

# Rafael – der Begleiter

Von Ute Schübler-Telschow

Eine Beschäftigung mit dem Buch Tobit kann Eltern helfen, die Nähe Gottes zu erspüren, und Kinder stärken, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu bewältigen.

Durch die Begegnung mit einem Engel wird erlebbar, dass Gott dem Menschen nahe ist und ihn liebend begleitet. So wird im alttestamentlichen Buch Tobit die Hauptperson Tobias auf einer gefährvollen Reise von einem Gefährten begleitet, der sich erst nach der glücklichen Rückkehr als Gesandter Gottes, als der Engel Rafael (= Gott heilt) zu erkennen gibt. Bei der Begleitung von Übergängen vom Kindergarten in die Grundschule kann Kindern die Auseinandersetzung mit dem Buch Tobit eine Hilfe zur Bewältigung sein, so dass sie im Vertrauen auf Gott hoffnungsvoll diesen großen Schritt gehen können.

## Arbeit mit Erwachsenen am Buch Tobit

Der folgende Arbeitsvorschlag eignet sich für einen Elternabend in der Kindertagesstätte, für die religionspädagogische Arbeit der Erzieherinnen und für ein Angebot der Pfarrgemeinde an Eltern von Kindern in Übergängen.

### Schritt 1: Einstieg

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) notieren ihren Namen und eine Eigenschaft eines Engels, die sie besonders anspricht, auf ein vorbereitetes Namensschild mit der Silhouette eines Engels. Bei der Vorstellungsrunde werden der eigene Namen und die notierte Eigenschaft eines Engels vorgestellt.

### Schritt 2: Kurze Rückbesinnung

Wer war diese Woche für mich ein Engel, wo habe ich diese Woche etwas „Engelhaftes“ erfahren? Die TN stellen sich hinter einen leeren Stuhl und stellen der Gruppe ihren „Engel der Woche“ vor.

### Schritt 3: Hinführende Übung

Auf dem Boden wird ein Weg mit Naturmaterialien und zwei Seilen gestaltet. Die TN können anschließend den entstandenen Weg auf unterschiedliche Arten gehen:

- „blind gehen“ und sich von einem anderen TN an der Hand führen lassen;
- ein TN spielt einen Aussichtsturm und führt den „Blinden“ mit Worten;
- ein TN führt einen anderen ohne Worte und ohne ihn zu berühren – alleine durch die spürbare Nähe des anderen erfährt der „Blinde“ Unterstützung;
- der „Blinde“ geht alleine – ohne jegliche Hilfe.

Anschließend tauscht sich die Gruppe über die unterschiedlichen Erfahrungen aus. Vermutlich werden sich die meisten positiv über das „Begleitet-werden“ äußern.

### Schritt 4: Einführung in das Buch Tobit

Zwei Figuren werden auf den Boden gestellt:

- Um die Tobit-Figur mit Augenbinde (Symbol seiner Blindheit) wird ein schwarzes Tuch gelegt; die Hände sind betend zum Himmel ausgerichtet. (M 1a)
- Die Sara-Figur, kniend an einem großen Stein, wird zu sieben schwarzen Tüchern gestellt – Symbol der Gräber ihrer sieben verstorbenen Ehemänner (Tob 3,7-9) (M 1b)

TN äußern Vermutungen zu den beiden Figuren, die sie mit dem Satzanfang: „Ich bin...“ einleiten. Anschließend wird das Buch Tobit bis einschließlich Kapitel 3 vorgestellt.

### Schritt 5: Gruppenarbeit am biblischen Text

Drei Kleingruppen erarbeiten arbeitsteilig die Kapitel 4 - 11 der Tobiterzählung:

Gruppe A:

- Kapitel 4 Reisevorbereitung des Tobias
- Kapitel 5 Ein Reisebegleiter (Rafael) wird gefunden und Reisebeginn
- Kapitel 6 Erste Bewährung am Tigris, Tobias fängt einen bedrohlichen Fisch und erhält den Auftrag, Sara zu heiraten

Gruppe B:

- Kapitel 7 Hochzeit von Tobias und Sara in Ekbatana
- Kapitel 8 Vertreibung des Dämons in der Hochzeitsnacht
- Kapitel 9 Rafael bricht nach Rages auf und holt das geborgte Geld

Gruppe C:

- Kapitel 10 Tobit, Vater des Tobias, und seine Frau machen sich große Sorgen um den ausbleibenden Sohn; Rückreise der Neuvermählten nach Ninive
- Kapitel 11 Tobias kommt zu seinen Eltern zurück, heilt seinen Vater, und ein großes Hochzeitsfest wird gefeiert.

Die Kleingruppen gestalten mit Legematerial ihren jeweiligen Textabschnitt und stellen anschließend der gesamten Gruppe lesend und gestaltend ihre Passage vor. Zu jedem Kapitel formulieren die Gruppen einen prägnanten Satz und legen ihn zu ihrem gestalteten Bild. So soll der Inhalt zusammengefasst und in einem Merksatz gut behalten werden.

Danach stellen sich die TN zu den von ihnen gestalteten Kapiteln. Sie nehmen eine Haltung zu ihrem Bodenbild ein, erläutern, was sie besonders angesprochen hat und begründen die eingenommene Haltung.

### Schritt 6: Rafael offenbart sich (Kap. 12)

Tobit und sein Sohn Tobias wollen dem Reisebegleiter nach der erfolgreichen Reise mehr geben als vereinbart. Daraufhin gibt sich Rafael als Engel Gottes zu erkennen. Dieses kurze Selbstbekenntnis des Rafael (12,6-15) wird von allen TN gemeinsam laut gelesen. Danach fordert der Referent, die Referentin die TN auf, den Satz, der sie besonders anspricht, zu wiederholen und zu erzählen, was sie damit verbinden.

### Schritt 7: Die Aufgaben des Engels

Die Rafael übertragenen Aufgaben werden anhand des Selbstbekenntnisses erarbeitet und ein Bodenbild dazu gestaltet. Die TN setzen sich mit folgenden Fragen auseinander: Was hat sich an meinem Engelbild verändert? Was hat sich gefestigt? Wo erlebe ich Widerstände?

Zum Abschluss des Kapitels 12 gestalten die TN ein Elfchen zum Thema Engel (M 2)

1. Zeile: ein Wort, ein Adjektiv, das den Engel beschreibt
2. Zeile: zwei Worte, ein Artikel und ein Nomen (hier ein bzw. der Engel)
3. Zeile: drei Worte, ein Aspekt, der den Engel näher bestimmt (Wo oder wie ist er? Was tut er?)
4. Zeile: vier Worte, eine Aussage über mich, was der Engel mir bedeutet (Ich...)
5. Zeile: ein Wort, ein Abschlusswort, eine Bündelung

### Schritt 8: Engel sind Boten Gottes

Der folgende Engel-Text wird ausgeteilt und vorgelesen: *„Gott hat mir längst einen Engel gesandt, mich durch das Leben zu führen. Und dieser Engel hält meine Hand, wo ich auch bin, kann ich's spüren. Mein Engel bringt in Dunkelheit mir Licht. Mein Engel sagt mir: Fürchte dich nicht, du bist bei Gott aufgehoben.“* (Verfasser unbekannt)

Der Referent leitet über zur Tobit-Erzählung: Engel repräsentieren die Nähe Gottes zu den Menschen. Wo war Gott den Menschen im Buch Tobit besonders nahe? An der jeweiligen Stelle wird ein Teelicht auf das Bodenbild abgestellt. Auf diese Weise wird anschaulich, dass Gott immer bei den Menschen dieser Geschichte war.

### Schritt 9: Abschluss

Den TN wird nahegebracht, dass diese Zusage auch heute gilt, ganz besonders dann, wenn wir uns auf neue Wege begeben. Jeder TN erhält in einem Briefumschlag, in der Psalm 91 in Ich-Form transformiert ist (M 3). Die TN lesen „ihren“ Brief leise, und wer möchte, auch laut vor. Durch das laute Aussprechen des Textes wird die Zusage für jeden noch einmal intensiver erlebbar, da er sie nicht nur mit den „Augen liest“, sondern auch ein weiterer Sinn, das Hören, einbezogen wird und so eine stärkere Verinnerlichung erreicht wird. Dann tauscht sich die Gruppe über diese persönliche Zuspitzung des Psalms aus.

Dann erhalten alle die Faltkarte von Annegert Fuchshuber mit Rafael und Tobias auf einer schmalen Brücke (M 4). Jetzt können alle TN ihr eigenes mitgebrachtes Foto in die Faltkarte und ihren „eigenen“ Psalm 91 kleben; so haben sie eine „sichtbare Erinnerung“ an die Zusage Gottes, die uns allen gilt.

Zum Schluss der Einheit erfolgt der Austausch darüber, wie wir den uns anvertrauten Kindern gerade beim Übergang in eine neue Lebenssituation die Nähe Gottes erfahrbar machen können.

### Tipps zur Umsetzung mit Kindern

Die Erarbeitung des Buches Tobit kann an den wichtigsten Stationen der Lebenswege von Tobit und Tobias bildnerisch dargestellt werden. Wichtig ist dabei, die zeitliche Abfolge einzuhalten. In der Grundschulbibel und einigen Erzählungen für den Elementarbereich und Grundschulbereich fehlen leider manche für das Verständnis wichtige Motive. Es empfiehlt sich daher, auf den Text der Einheitsübersetzung zurückzugreifen und ihn altersgerecht anzupassen.

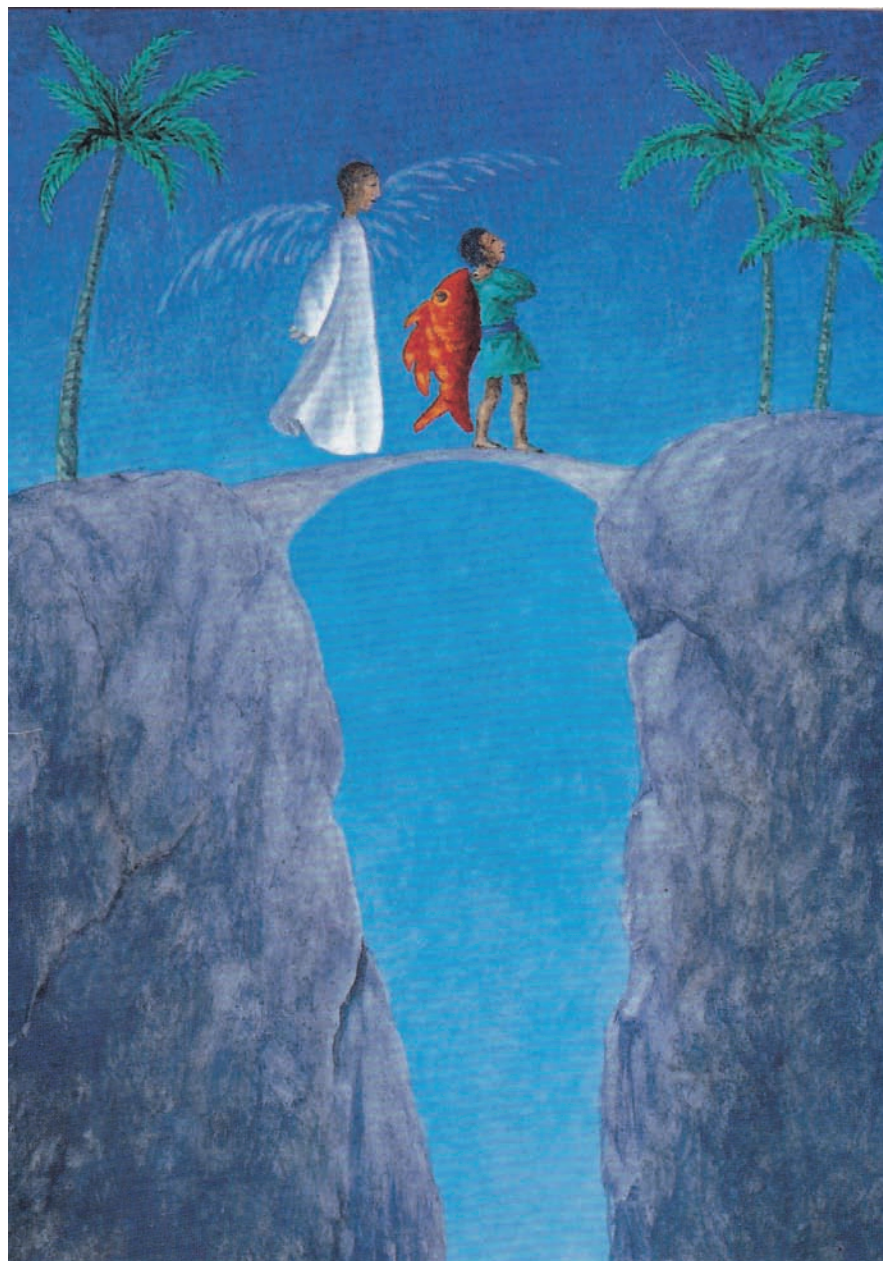
Für die Schule bietet es sich an, das Buch Tobit, Kapitel 4,7 („So wie wir uns um andere kümmern, so kümmert sich auch Gott um uns.“), mit der goldenen Regel im Matthäus-Evangelium 7,12 („Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“) zu vergleichen und die Parallele herauszuarbeiten.



**Ute Schübler-Telschow** ist Studienleiterin im Amt für katholische Religionspädagogik Frankfurt/M.

M 1 a, M 1 b, M 2, M 3  
download unter: [www.eulenfisch.de](http://www.eulenfisch.de)

## M 4



*Annegret Fuchshuber „Schutzengel / Engel Raphael und Tobias“ (1996)*  
© ars liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 4784